Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 43. Dienstag, den 20. Februar. 1844.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 18. und 19. Februar.

Herr Particulier Graf zu Dohna aus Potsdam, Herr Major im Kaiser-Franz-Grenadier-Regiment v. Falkenstein aus Berlin, Herr Rittergutsbesitzer v. Zanthier aus Carstenitz, Herr Propritaire Stockwis aus Brüssel, Herr Gutsbesitzer Zube aus Riesenwalde, die Herren Kaufleute Gohl, Schubert, Held aus Berlin, Wellbrock aus Bremen, Rancke aus Iserlohn, Jörries aus Wesel, Sesinghaus aus Westerbauer, Guttzeit aus Königsberg, log. im Englischen Hause. Herr Oberamtmann Radloff aus Amt Schnittken, die Herren Kaufleute G. Christiansen aus Stettin, M. Gabrielly aus Podgorze, die Herren Gutsbesitzer Schlubach aus Rossitten, Siemens aus Rhoden, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute Stadelmann aus Merseburg, Krumwiede aus Brandenburg a. d. Havel, die Herren Glasfabrikanten Tender und Linde aus Neukrug bei Konitz, die Herren Rittergutsbesitzer Schmalz aus Sampohl, Lächlin aus Dohlstadt, log. in den drei Mohren. Herr Rittergutsbesitzer Piepkorn aus Jeczow, Herr Rector Eichwald und Herr Rendant Titel aus Berent, Herr Gutsbesitzer Baron Nordeck aus Einlage, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Gutsbesitzer E. Schwanenfeldt aus Marienwerder, und T. Rehefeldt aus Bukowitz, Herr Commissarius E. Jacobi aus Elbing, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. **Der Tischler Carl Gottlieb Albrecht und dessen Ehefrau Anna Maria Albrecht verwittwet gewesene Bahr geb. Streeg zu Borgfeld, welche seit dem 15.**

October 1843 verheirathet sind, haben durch die gerichtliche Erklärung vom 28. December 1843 gemäß § 392. Tit. 1. Thl. II. des Allg. Landrechts ihr Vermögen mit den § 393. und 394. daselbst ausgedrückten rechtlichen Folgen abgesondert.

Danzig, den 27. Januar 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Bei nächstentstehendem Brandfeuer ist an der IV. Abtheilung des Bürgerlöschcorps die Reihe auf der Brandstelle, und an der I. Abtheilung quasst. Corps auf ihrem Sammelplatze zu erscheinen.

Danzig, den 19. Februar 1844.

Die Feuer-Deputation.

AVERTISSEMENT.

3. In dem Schulzenamte zu Zeisgendorf sollen im Termin

den 15. März c., Vormittags 10 Uhr

mehrere, dem ehemaligen Hofbesitzer Wiens gehörige und im Wege der Exekution abgepfändete Gegenstände, als:

Pferde,
Wagen,
Mobiliar,
Reitzeugstücke,
Betten,
10 Stück Bauholz,
Pferdegeschirre

öffentlich gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Dirschau, am 8. Februar 1844.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Todesfall.

4. Heute Vormittag um 10½ Uhr entriß uns der Tod nach mehrmonatlichen Leiden am Brustübel unsern innigst geliebten Gatten, Vater, Bruder und Schwager, den hiesigen Hofbesitzer und Kirchenvorsteher P. H. E. Fröhling, in seinem unlängst angetretenen 41sten Lebensjahre.

Diese für uns betrübende Anzeige widmen wir seinen Freunden und Bekannten hiemit ergebenst. Die Hinterbliebenen.

Ohra, den 17. Februar 1844.

Literarische Anzeigen.

5. Bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432. ist zu haben:

Dr. H. Möller: Unfehlbare Vertreibung der

Hautfinnen,

mit Einschluß der Mitesser und des Kupferausschlags. Oder: Die Krankheiten und Entartungen der Hautdrüsen, deren Ursachen, Verhütung und Heilung. Nach vielfachen Beobachtungen. 8. Geh. Preis 7½ Sgr.

6. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598. ist zu haben:

Zur gesellschaftlichen Belustigung ist zu empfehlen:
Carlo Bosco, das Zauber-Cabinet, oder das

Ganze der Taschenspielerkunst.

Enthaltend: (61) Wunder erregende Kunststücke durch die natürliche Zauberkunst, mit Karten, Würfeln, Ringen, Kugeln, Geldstücken 2c. Zur gesellschaftlichen Belustigung mit und ohne Gehülfen auszuführen. Vom Professor Kerndörfer.
3te Auflage. 8. br. Preis 20 Sgr.

A n z e i g e n.

7. Wie ich schon früher bekannt gemacht, darf, der neuesten Verfügung gemäß, nach dem ersten Ziehungstage jeder Klasse kein Loos mehr in den Händen der Einnehmer sein. Ich mache deshalb meine geehrten Spieler darauf aufmerksam, daß den 20. Februar die Ziehung der 2ten Klasse 89ter Lotterie beginnt, und ich an diesem Tage alle Loose, die bis dahin nicht erneuert sind, an die Königl. General-Lotterie-Direktion remittiren muß. Rotzoll.

8. Der Eingang zu meinem neu etablirten

Pfand-Leih-Comtoir

ist sowohl Hundegasse No. 263. als auch Dienergasse No. 210.

Meyer Pick.

9. **F e l s e n - A n k a u f.**

Wer circa 50 Schachtruthen Fundamentsteine liefern will, melde sich neben dem Langgasserthor No. 45. bei J. S. Keiler.

10. Anträge für die **Rheinpreußische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Düsseldorf** werden im Comtoir, Jopengasse No. 745. angenommen durch den Haupt-Agenten E. A. Lindenberg.

11. Der rechtmäßige Eigenthümer einer grauen, mit Stahlperlen verzierten, seidenen, am 15. d. M. gefundenen Geldbörse, in welcher eine unbedeutende Summe Silbergeld — nicht Gold — befindlich ist, kann selbige gegen Erstattung der Insertionskosten, Langenmarkt No. 481. in Empfang nehmen.

12. Eine gebildete und anständige Demoiselle, die in einer bedeutenden Putz- und Mode-Handlung dem Verkaufs-Geschäfte vorstehen kann, findet sogleich Engagement. Wo? ist im Königl. Intelligenz-Comtoir unter Littr. S. zu erfahren.

13. **Elegante Masken-Anzüge für Herren u. Damen** empfiehlt **Max Schweitzer, Langgasse 378.**

14. Im Schreiben und Rechnen wird Unterricht ertheilt Hausthor No. 1371.

15. Bei Hoyer am Krahnthor.

Zum frohen Fastnachtsfeste unterhält heute die Familie Hennigs mit Gesang und Instrumentalbegleitung. Zum Abendessen Bierkarpfen.

16. Die von der Ressource Concordia zu den drei Ringen, unterm 26. Januar 1832 auf meinen Namen ausgestellte Actie No. 56. über 12 Rthlr. Preuß. Cour. ist verloren gegangen. Wer daran Ansprüche zu haben glaubt, wird hierdurch aufgefordert, diese innerhalb 4 Wochen nach dato, in gesetzlichem Wege geltend zu machen. Louis Meyer.

Danzig, den 16. Februar 1844.

17. Eine anständige Dame, wenn auch mit einem Kinde, wird für die diesjährige Badezeit in Zoppot oder Brösen als Mitbewohnerin gesucht. Reflectirende belieben sich im Intelligenz-Comtoir unter Adresse L. zu melden.

18. Bestellungen auf Gemüse- und Blumensämereien, neuesten Georginen, Nelken u. a. Pflanzen für

Aug. Friedr. Dreyssig in Tonndorf bei Weimar

nimmt wegen herannahendem Frühjahr, nur noch für kurze Zeit an

E. E. Zingler.

19. Mittwoch, den 21. Vormittag 10 Uhr, wird ein vollständig gerittenes und zum Fahren geeignetes Pferd am Landwehrzeughause verauctionirt.

20. Vergoldete Gardienenstangen a 7½ Sgr., gute starke Bierflaschen pro Schock 1 Rthlr. 10 Sgr. empfiehlt G. R. Schnibbe.

Auch werden daselbst alle Arten Gläser und andere Geschirre zu Festlichkeiten billig verliehen Breitgasse No. 1919. am breiten Thor.

21. Wer einen großen wohlerhaltenen eisernen Ofen für einen mäßigen Preis käuflich oder miethweise abstehen will, melde sich Brodtbänkengasse No. 697.

Vermiethungen.

22. Eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, auch Stallung wenn es gewünscht wird, ist zum 1. April c. Sandgrube No. 462. zu vermiethen.

23. Langenmarkt No. 452. sind zwei meublirte Zimmer vis a vis an einzelne Herren zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

24. Breitegasse No. 1202. sind 3 neu decorirte Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

25. Brodtbänkengasse No. 693. ist die obere Etage, bestehend aus 2 Stuben, Kabinet, Küche, Boden rc. zu Ostern an ruhige Bewohner zu vermiethen.

26. Brodtbänkengasse 691. sind 3 bis 4 neu decorirte Stuben, Küche u. Kammern auf einem Flur an ruhige Bewohner zu Ostern zu verm. Näheres parterre.

27. Eine neuausgebaute herrschaftliche Wohnung in der Hundegasse ist von Ostern ab zu vermiethen und das Nähere im Intelligenz-Comtoir zu erfragen.

28. Schellmühle, Legan No. 2. in dem neu ausgebauten Hause ist die Oberwohnung mit zwei dekorirten Zimmern, ein Saal mit Altan, eine Kammer, Küche rc. zum Sommer oder auf längere Zeit zu vermiethen; auch steht den Miethern der Eintritt in den Garten frei. Näheres an der Radaune No. 1693. oder Langgarten No. 68.

Auctionen.

29. Auction mit Russischem Flachs.

Im Auftrage des Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii hieselbst, werden die unterzeichneten Mäkler

Mittwoch, den 21. Februar c., Vormittags 11 Uhr,
in dem Unter-Raume des Groddeck-Speichers von der Kuhbrücke kommend rechter Hand an der Mottlau, durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthie mittel und feinen Russischen Flachs, von verschiedenen Sorten und Marken,

welcher mit dem Schiffe Perth, Capt. C. Wilson von Pernau anhero gebracht und mehr oder weniger vom Seewasser beschädigt worden ist. Die Qualität kann am Tage vor der Auction in Augenschein genommen werden. Die resp. Käufer werden ersucht, sich am bestimmten Tage recht zahlreich einzufinden.

Rottenburg. Görtz.

30. Auction zu Guteherberge.

Freitag, den 23. Februar 1844, Vormittags 10 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen, die im Schoppen auf den Wiesen zu Guteherberge befindlichen:

circa 150 Ruthen guter, geruchloser Torf,

gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Der Versammlungsort für die resp. Herren Käufer ist im Kruge des Herrn Jennert zu Guteherberge.

Joh. Jac. Wagner,
stellv. Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

31. Neu erfundenes
von mehreren Medizinal-Behörden geprüftes

Gehör-Oel,

vom Dr. J. Robinson in London.

Durch Anwendung dieses Oels werden alle organischen Theile des Ohres ungemein gestärkt, das Trommelfell erhält seine natürliche Spannung wieder, wodurch die Harthörigkeit sehr bald sicher geheilt wird.

Das Flacon mit Gebrauchsanweisung a 1⅓ Rthlr. ist in Danzig allein zu haben bei
C. E. Zingler.

32. **Dr. Voglers bewährte Zahntinktur** in Fläschchen a 10 Sgr. u. ächter Rigaer Balsam a 7½ Sgr. ist stets vorräthig bei C. E. Zingler.

33. **Anempfehlung der Electricitäts-Ableiter.**

Seit dem Bekanntwerden der sogenanten Electricitäts-Ableiter habe ich mich bei meiner Praxis vielfach überzeugt, daß dieselben für Rheumatismen und bei Nervenleiden, namentlich Kopf-, Zahn-, Hals-, Brust und Rückenschmerzen, Krämpfen, Reißen in den Gliedern, Andrang des Bluts, Schlaflosigkeit, besonders wirksam sich gezeigt haben, ja in mehreren Fällen habe ich bei ihrer Anwendung die ausgezeichnetsten Wirkungen gehabt. Mit vollem Rechte kann ich daher den Gebrauch, vorzugsweise derer in runder Form, bei allen obengenannten und gewiß auch diesen verwandten Leiden hiermit empfehlen.

Dr Julius Eduard Hedenus in Freiberg.

Der Verkauf dieser Ableiter in runder Form nebst Gebrauchsanweisung à 1⅓ Rthlr. findet in Danzig allein Statt bei Herrn

E. E. Zingler, Brodtbänkengasse No. 697.

34. **Feinster Orientalischer Räucherbalsam,** wovon einige Tropfen auf den warmen Ofen gegossen hinreichen, ein geräumiges Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruche anzufüllen, ist fortwährend allein das Fläschchen a 7½ Sgr. zu haben bei

E. E. Zingler.

35. **Brüsseler Geist,** Parfüm neuester Erfindung, der in seinen mannigfachen Eigenschaften und Anwendungen noch dem Eau de Cologne vorzuziehen, ist einzig und allein a 15 Sgr. das Fläschchen zu haben bei

E. E. Zingler.

36. **Extra feine und breite, einfarbige, sowohl glatte wie auch gemusterte Camlotts und Thybets empfiehlt zu zurückgesetzten Preisen E. A. Lotzin,**

Langgasse № 372.

37. ☞ Eine Sendung karirter **Camlotts,** in ganz neuen brillanten Mustern, ist mir so eben eingegangen.

M. Löwenstein.

38. **Mit dem Ausverkauf der billigen Camlotte wird** fortgefahren. S. Baum, Langgasse No. 410.

39. Sämmtliche Wollsachen, als: Mannsjacken, Unterhosen, Gesundheitshemden, Socken u. Strümpfe rc. werd.. bill. geräumt Schnüffelm 635. bei F. W. Dölchner.

40. Berl. Plunder-Pretzel und Fladen, das Stück 1 Sgr. sind täglich frisch zu haben Holzmarkt No. 2. G. Gierke.

41. ═══ Ganz kleingehauen, büchen Klobenholz verkaufe ich den Klafter von 108 Cub.-Fß. zu 7 Rthlr., frei vor des Käufers Thür, auf meinem Holzhofe im Poggenpfuhl und Thornschegassen-Ecke. A. L. Giesebrecht. ═══

42. Breitgasse No. 1197. stehen 12 neue birkene Rohrstühle zum Verkauf.
43. Einer Versetzung halber ist Heil. Geistgasse No. 998. ein fast ganz neues elegantes Ameublement aus freier Hand zu verkaufen.
44. Die beliebten Fladen und Berliner Pfannkuchen zum halben und ganzen Silbergroschen empfiehlt J. Neumann, Langgarten No. 57.
45. Ein Kühlfaß ist zu verkaufen. Näheres Frauengasse No. 885.
46. Frauengasse No. 852. ist ein 4=flügl. Bettschirm billig zu verkaufen.
47. Tobiasgasse No. 1561. stehen 12 neue, ganz moderne birkene Rohrstühle zum Verkauf.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

48. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Kaufmann Carl Eduard Sönke und den Geschwistern Carl Gabriel, Heinrich Gottlieb und Johann Wilhelm Gerlach, resp. deren Erben dieser Geschwister zugehörige, in der Jopengasse hieselbst unter der Servis=Nummer 735 und No. 65. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 1271 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den Ein und zwanzigsten Mai 1844, Vormittags um 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Zugleich werden die unbekannten Realprätendenten desgleichen der seinem Aufenthalte nach unbekannte Mitbesitzer Heinrich Eduard Gerlach aufgefordert, ihre Rechte in dem Bietungs=Termine wahrzunehmen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Ansprüchen werden präcludirt werden.

Königl. Land= und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

49. **Subhastations=Patent.**

Freiwilliger Verkauf.

Land= und Stadtgericht Marienburg.

Das zum Nachlaß des Einsassen Martin Lewandowski gehörige, in der freiköllmischen Dorfschaft Halbstadt sub No. 4. belegene Grundstück, zu welchem außer den Wohn= und Wirthschafts=Gebäuden, einen Baum= und Geköchs=Garten, 13 5/8 Morgen freiköllmischen Landes gehören, und welches im Jahre 1837 auf 636 Rtl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den 13. März 1844, Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land= und Stadt=Gerichts=Rath Thiel an Ort und Stelle zu Halbstadt anberaumten Termin an den Meistbietenden verkauft werden, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen bekannt gemacht wird.

50. **Nothwendiger Verkauf.**

Land= und Stadtgericht Marienburg.

Das zur Concurs=Masse der Mühlenbesitzer Rudolph Ludwig und Marie geb.

von Gersdorff, Kellerschen Eheleute zugehörige Grundstück Marienburg No. 851. Litt. H. die Bäckermühle genannt, abgeschätzt auf 13,941 Rthlr. 21 Sgr. 7 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen im III. Bureau einzusehenden Taxe, soll am

16. Julius 1844

Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 19. Februar 1844.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	204½	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	—	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	—	—
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	99½	—
Paris, 3 Monat . . .	—	—
Warschau, 8 Tage .	98½	—
— 2 Monat .	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsdo'r	170	—
Augustdo'r	—	—
Ducaten, neue	96	—
dito alte	96	—
Kasser-Anweis. Rtl.	—	—

Schiffs-Rapport.

Den 16. Februar 1844 retour im Hafen.

K. H. Stockebye — Hofrath Schubert.

Wind W. S. W.

Den 17. Februar 1844 angekommen.

C. S. Schmedt — Mariane — Swinemünde — Ballast — Rheederei.

Wind W. N. W.